



Qualitätsbericht zur Bewerbung für die Auszeichnung
als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

Januar 2025



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus Regensburg

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg	6
2.	Unser Qualitätszirkel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“	7
3.	Die Qualitätskriterien und ihre Umsetzung	8
3.1	Qualitätskriterium 1	8
3.2	Qualitätskriterium 2.....	12
3.3	Qualitätskriterium 3.....	13
3.4	Qualitätskriterium 4.....	14
3.5	Qualitätskriterium 5.....	15
3.6	Qualitätskriterium 6.....	16
3.7	Qualitätskriterium 7.....	17
3.8	Qualitätskriterium 8.....	18
4.	Beteiligte im Qualitätszirkel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“	19
4.1	Mitarbeitende Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg.....	19
4.2	Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS).....	19
4.3	Regionale Selbsthilfegruppen.....	19

Hinweis: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Vorwort Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Krankheit ist nie nur ein Problem des rein somatischen Bereichs, sondern umfasst sämtliche Dimensionen des Menschseins, besonders trifft dies auf chronische Erkrankungen zu. Heilung geschieht daher im Zusammenwirken von Patienten, sozialem Umfeld und therapeutischem Team. Ein wesentlicher Teil des Heilungsprozesses ist darin zu sehen, die Selbstheilungskräfte der Patienten zu fördern. Das setzt voraus, dass Patienten umfassende Informationen über sämtliche diagnostische und therapeutische Optionen erhalten. Diese Informationen zur Verfügung zu stellen ist primäre Aufgabe des jeweiligen therapeutischen Teams.

Trotz optimaler Versorgung durch „Professionelle“ bleiben diese Hilfestellungen aber immer zumindest in einem Punkt defizitär, da sie von Nichtbetroffenen an Betroffene gegeben werden. Dieser kategoriale Unterschied kann durch Ärztinnen, Ärzte und Pflegende nie ganz aufgehoben werden. Einen Brückenschlag können hier allerdings Selbsthilfegruppen bieten: Betroffene helfen Betroffenen. Die eigene Krankheit kann so besser verstanden werden, und die vielen Fragen, Sorgen, Probleme, Lebensängste können durch Menschen, die Ähnliches schon durch-gemacht haben, kompetenter und sicher auch authentischer aufgearbeitet werden. Auch dadurch geschieht Heilung. Von daher stellen Selbsthilfeaktive einen inte-gralen Bestandteil in einem mehrdimensionalen Heilungsprozess dar.

Dieses Wissen um die Notwendigkeit der Selbsthilfearbeit hat das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg in 18 Jahren Arbeit in Kooperation mit Selbsthilfegruppen in feste Formen und Strukturen gefügt. Ziel der Kooperation ist zum einen, Patienten Kontakte zu Selbsthilfegruppen zu ermöglichen, zum anderen aber soll ein lebendiger Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen dem therapeutischen Team im Krankenhaus und Selbsthilfeaktiven stattfinden, um so diagnostische und therapeutische Prozesse zu optimieren.

Das Kooperationsprojekt wurde 2008 von der Geschäftsführung unseres Krankenhauses ins Leben gerufen, und hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und ist mittlerweile an unserem Krankenhaus fest etabliert.

Vorwort Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS)

„Ein gesunder Mensch hat 1.000 Wünsche, ein kranker nur einen: gesund zu werden!“ so ein bekanntes Sprichwort. Was aber tun, wenn bei einer chronischen Erkrankung oder dauerhaften Behinderung dieser eine Wunsch nicht erfüllbar ist? Wenn es darum geht, mit der Erkrankung gut zu leben, mit den neu entstandenen Herausforderungen zurecht zu kommen und sinnhafte Antworten auf die neue Lebenssituation zu finden? **Selbsthilfe kann hier einen wertvollen, authentischen und glaubwürdigen Beitrag leisten.**

Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte wissen nur zu gut, dass Krankheit, vor allem chronische Erkrankung, nicht an der Kliniktür endet. Genau hier beginnt ein neuer Prozess in der Auseinandersetzung mit den krankheitsbedingten Einschränkungen, Beeinträchtigungen und Belastungen. Und weil Gesundheitsprofis wissen, dass sie auf die unausweichliche Frage „Wie geht es nun weiter?“ nur begrenzt Antworten geben können, hat es sich das Krankenhaus Barmherzige Brüder zur Aufgabe gemacht, die Expertise und das Erfahrungswissen von Betroffenen mit in ihr Behandlungskonzept zu integrieren.

Eine Selbsthilfegruppe, als unabhängiger, selbstorganisierter Zusammenschluss von Betroffenen ohne die Leitung von Profis kann viel zur emotionalen Stabilisierung und zur Wiedererlangung von Selbstsicherheit und persönlicher Autonomie beitragen. Durch die aktive Form der Krankheitsbewältigung wie sie in Selbsthilfegruppen praktiziert wird, kann eine positive Wirkung auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität erreicht werden. Die Gruppe der Gleich-Betroffenen ist eine eigenständige Ressource für Einzelne. Im Austausch der eigenen Erfahrungen und durch das Teilen von Wissen und individuellen Lösungsstrategien ist sie für die Selbsthilfeaktiven gleichzeitig Quelle und Schatzkästchen für den Alltag. Selbsthilfe kann für die Beteiligten zugleich ein sicherer Ort sowie eine „emotionale Heimat“, ein Ort der Verbundenheit, sein.

Ein Krankenhaus mit christlichem Selbstverständnis und ganzheitlichem Gesundheitsansatz bezieht auch in der medizinischen Behandlung die Sinnfragen ein, die Menschen bewegen. Daher ist es nur konsequent, dass neben der Seelsorge auch die gemeinschaftliche Selbsthilfe gefragt ist, ihr Angebot sichtbar zu machen. Sie leistet ihren eigenen Beitrag, damit Menschen eine neue, sinnstiftende innere Balance trotz und mit der Erkrankung finden können.

Mit der Verpflichtung im Klinikleitbild „die bestmögliche Patientenbetreuung“ zu verwirklichen, richtet sich der Blickwinkel auf den ganzen Menschen. Der Einbezug der Betroffenenkompetenz wird auch bei den Barmherzigen Brüdern als Auftrag einer gelebten Mitmenschlichkeit begriffen. Die Leitung des Krankenhauses Barmherzigen Brüder Regensburg, und hier besonders hervorzuheben das dauerhafte Bemühen des Geschäftsführers Herrn Dr. Kestler, hat die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe nicht nur gefördert, sondern sie maßgeblich befördert. Die strukturierte Zusammenarbeit mit KISS Regensburg und den Selbsthilfegruppen wird durch die wohlwollende Haltung der gesamten Krankenhausleitung und der beteiligten Mitarbeitenden zukunftsweisend gestaltet. Im Jahr 2025 wird die Kooperation „volljährig“.

Im Lauf dieser Jahre sind vielfältige gemeinsame Aktivitäten und Projekte entstanden und es ist eine lebendige und befruchtende Kultur des Miteinanders gewachsen. Nicht immer war der Prozess einfach, wenn die Institution mit ihren klaren Abläufen und beschriebenen Prozessen auf unkonventionelle Ideen und autonome Patienteninteressen trifft. Aber der Prozess ist lebendig, vielfältig und stets geprägt von einem ernsthaften, zugewandten Verstehen wollen und einem gemeinsamen Bemühen für das Ziel einer guten Unterstützung der Patienten. Die Begegnung der verschiedenen Sichtweisen und Herangehensweisen hat sowohl die beteiligten professionellen Mitarbeitenden als auch die Selbsthilfeaktiven fachlich und menschlich bereichert.

Selbsthilfe und Barmherzige Brüder: das wird von vielen Akteuren im Gesundheitsbereich in Regensburg als besonderes Leuchtturmprojekt und als Erfolgsmodell wahrgenommen. Dies erfüllt uns alle zusammen immer wieder mit einer gewissen gerechtfertigten Portion Stolz aber auch mit großer Dankbarkeit. Und dieser Dank geht besonders auch an Felix Bäuerle und Dr. Michael Wurm-Schneider den

Selbsthilfebeauftragten und an Birgit Warttinger, die in besonderer Weise das Bindeglied zwischen Krankenhaus und Selbsthilfe sind. Dahinter und daneben sind viele weitere Mitarbeitende beteiligt. Vom Raummanagement bis zur Pflegedienstleistung, bei Ärzten, im Sozialdienst, der Schulleitung der Berufsfachschule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege und bei den Psychologen des Hauses ist Selbsthilfe präsent.

Wir freuen uns auf die weitere kontinuierliche Fortschreibung der Zusammenarbeit.

1. Das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg ist mit 985 Betten das größte katholische Krankenhaus Deutschlands sowie Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg. An den beiden Standorten Prüfeningstraße und Klinik St. Hedwig kümmern sich rund 3.800 Mitarbeitende in 30 Kliniken und Instituten sowie in 34 Zentren um die Versorgung von jährlich etwa 46.000 stationären und 150.000 ambulanten Patienten. Seit 2021 hat das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg den Auftrag eines Maximalversorgers erteilt bekommen.

Laut des Magazins FOCUS-GESUNDHEIT (Heft 08/2022) gehört das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg zu den 35 besten Krankenhäusern Deutschlands. Es erhielt 2014 das Gütesiegel „Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus“ als erstes Krankenhaus in Bayern. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Krankenhauses ist die Krebstherapie. Mit dem ersten von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Onkologischen Zentrum in der Region und der ersten und nach wie vor größten Palliativstation in Ostbayern kann eine umfassende und ganzheitliche Versorgung auch Schwerstkranker sichergestellt werden.

Die Klinik St. Hedwig ist Standort der KinderUniKlinik Ostbayern (KUNO) und verfügt über das einzige universitäre Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe Level 1 in Ostbayern. Auf dem Campus des Krankenhauses Barmherzige Brüder befindet sich das Paul Gerhardt Haus. Hier ist mit 80 Betten und 20 tagesklinischen Plätzen u.a. das Regensburger Zentrum für Altersmedizin mit einer Geriatrischen Frührehabilitation und einer Geriatrischen Tagesklinik untergebracht.

Mit seinen Krankenhäusern in Regensburg, München, Straubing und Schwandorf bietet der Krankenhausverbund des Ordens mit insgesamt über 2.150 Planbetten ein abgestuftes Leistungsangebot für eine flächendeckende, regionale Versorgung. FOCUS MONEY zeichnete im Juli 2017 den Krankenhaus-Verbund als besonders sicheren und zukunftsfähigen Arbeitgeber aus. Die Auszeichnung „Deutschlands beste Jobs mit Zukunft“ errangen lediglich drei Krankenhäuser in Bayern.

2. Unser Qualitätszirkel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

Seit Januar 2013 finden regelmäßig Qualitätszirkeltreffen statt. Gemeinsam mit zahlreichen Vertretern der Selbsthilfegruppen, einer Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS), unserer Patientenfürsprecherin und leitenden Mitarbeitenden aus Ärzteschaft, Pflege, Sozialdienst, psychoonkologischem Dienst und Qualitätsmanagement unseres Krankenhauses erarbeiten wir, wie unser Krankenhaus und Selbsthilfe noch besser zum beiderseitigen Nutzen und für betroffene Patienten und Angehörige zusammenarbeiten können.

Grundlage dieser Arbeit sind und waren die 8 Qualitätskriterien für ein Selbsthilfefreundliches Krankenhaus, wie sie im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen beschrieben sind. Die Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen zu den jeweiligen Qualitätskriterien erfolgte in der systematischen Arbeit unseres Qualitätszirkels.

Die Qualitätszirkel werden von der stellvertretenden Leiterin unserer Abteilung für Organisationsentwicklung und Patientensicherheit (Qualitätsmanagement) gemeinsam mit einer KISS-Mitarbeiterin moderiert und eng begleitet. Die beschlossenen Maßnahmen werden dokumentiert und für alle Beteiligten nachvollziehbar abgearbeitet bzw. umgesetzt.

Seitdem wir uns um die Auszeichnung als Selbsthilfefreundliches Krankenhaus bewerben, haben wir über 30 Qualitätszirkel veranstaltet, um in diesem Rahmen unsere gemeinsamen Ziele zu erarbeiten, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

2023 feierten wir das Jubiläum „10 Jahre Selbsthilfefreundliches Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg“.



3. Die Qualitätskriterien und ihre Umsetzung

3.1 Qualitätskriterium 1

SELBSTDARSTELLUNG WIRD ERMÖGLICHT

Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patienten bzw. deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.

ZIEL

Niederschwelliges Informationsangebot zum Thema Selbsthilfe für Patienten, Angehörige und Mitarbeitende sowie die Bereitstellung entsprechender Infrastruktur zur Durchführung von Selbsthilfeaktivitäten.

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG

Plakat und Flyer

Im Rahmen unseres Qualitätszirkels „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ wurde die Idee für eine Imagekampagne zur Zusammenarbeit von Selbsthilfe und dem Krankenhaus entwickelt. Mit einem griffigen Slogan und als Eyecatcher sollte die Selbsthilfe präsent werden und gesehen werden.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wurde ein gemeinsamer Flyer der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) und dem Krankenhaus Barmherzige Brüder entwickelt.

Lange wurde im Qualitätszirkel die Frage einer zielführenden Information von Patienten besprochen. Eine Flut an individuellen Flugblättern könnte auch eher abschrecken. Außerdem wurden auch von Seiten des Krankenhauses Bedenken angemeldet, dass die Pflege und Bestückung einer Flyerwand einen hohen Aufwand auch an die Selbsthilfegruppen darstellt, die auch dafür sorgen müssten, dass ausreichend Informationsmaterial zur Verfügung steht. Ebenso wurden optische Bedenken angemeldet.

Die Kombination eines gemeinsamen Flyers und gleichzeitig die Weitergabe der gruppenbezogenen Informationen durch den Sozialdienst des Hauses wurden dann als gute und tragfähige Lösung für beide Seiten erachtet.

Im gleichen Design und daher mit Wiedererkennungseffekt wurde das Plakat „Selbsthilfegruppe: Bringt Farbe in mein Leben“ innerhalb des Qualitätszirkels „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ gestaltet. Dieses Plakat steht in Formaten A2, A3, A4 und als Flyer zur Verfügung.



Verteilung der Flyer

Die Bereiche, in denen der Flyer ausliegt, wurden definiert. So erreichen die Flyer sowohl ambulante Patienten in den medizinischen Versorgungszentren als auch Angehörige und Besucher. Ebenso haben wir ein Verteilschema (zugewiesene Örtlichkeiten und Zuständigkeiten der Verteilung) festgelegt.

Themenbezogene Informationen

Für Selbsthilfeaktive können themenbezogene Informationen in den jeweiligen Bereichen und Stationen ausgelegt werden. Zentrale Ansprechpartner sind die Mitarbeitenden des Sozialdienstes, die hier gerne unterstützen.

Warum zur Selbsthilfegruppe?

Teilnehmen einer Selbsthilfegruppe ist vor allem wichtig:

- dort nicht erklären zu müssen, welche wechselseitigen Gefühle die Diagnose und die Krankheit mit sich bringen
- die Erleichterung, mit der Krankheit nicht alleine zu sein
- die Unterstützung der anderen Mitglieder, die Phasen der Krise und der Niedergeschlagenheit nur zu gut kennen
- der Austausch über Behandlungswege, Medikamente und Heilmittel, und darüber, was anderen gut tut und im Alltag hilft
- die Solidarität und die gegenseitige Hilfe unter den Gruppenmitgliedern: hier in der Gruppe sind alle gleich und man begegnet sich auf Augenhöhe
- jede und jeder ist mit seinen Erfahrungen sowie Beiträgen wichtig und wertvoll und gibt einem Anregungen für die Bewältigung des Alltags mit der Krankheit

Selbsthilfegruppen stehen allen offen – egal ob jung oder alt, ob Mann oder Frau. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. In Regensburg gibt es fast 400 Selbsthilfegruppen und Initiativen in unterschiedlichen Bereichen. Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) unter gemeinsamer Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der Regensburger Sozialen Initiativen e.V. ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Selbsthilfe-Interessierte und -Gruppen sowie für professionelle Helfer, die im Gesundheits- und Sozialbereich tätig sind. Weil Krankheit nicht an der Klinik endet und die Patienten mit Perspektiven für das Leben nach dem Klinikaufenthalt entlassen werden sollen, steht das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg in engem Kontakt mit KISS und zahlreichen Selbsthilfegruppen. Ziel der Barmherzigen ist es, dass Klinik und Selbsthilfe noch besser zum beiderseitigen Nutzen und für betroffene Patienten zusammenarbeiten können.

Kontakt

Selbsthilfegruppen gibt es zu den meisten chronischen Erkrankungen, Krebskrankungen, bei Sucht, seelischen oder sozialen Problemen.
Interessiert? Weitere Informationen zu Selbsthilfegruppen erhalten Sie bei:

KISS – Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe
Landschuter Straße 19, 93047 Regensburg
Tel. 0941 599388-610, Fax 0941 599388-666
kiss.regensburg@paritaet-bayern.de
www.kiss-regensburg.de

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg
Sozialdienst
Leitung: Marianne Scheimer
Prüfener Straße 86, 93049 Regensburg
Tel. 0941 369-1050, Fax 0941 369-741050
marianne.scheimer@barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-regensburg.de



EDV 66018 - Stand 08/2018

PATIENTENINFORMATION



SELBSTHILFE BRINGT FARBE IN MEIN LEBEN!

Schon einmal an Selbsthilfegruppen gedacht?



Die Diagnose

EIN KRANKHEITSWEG BEGINNT ...

nicht selten mit einer Einweisung ins Krankenhaus. Herr M. wurde mit akuten Schmerzen ins Krankenhaus eingeliefert. Bisher erfreute sich der 50-Jährige einer guten Gesundheit und musste sich noch nie einem längeren Klinikaufenthalt unterziehen.

Die ersten Tage in der Klinik sind turbulent: Blutabnahme, Ultraschall und eine Untersuchung jagt die nächste. Mehrere Ärzte versuchen ihm die Notwendigkeit der verschiedenen Diagnoseverfahren zu erklären: Dies alles sind wichtige Schritte, um herauszufinden, wo die Gründe für seine Beschwerden liegen. Die Tage der Unsicherheit und des Nichtwissens sind sehr anstrengend und nervenzehrend. Gut, dass da der Besuch von Familie und Freunden ist.

CHRONISCH ERKRANKT

Nach einigen Tagen lichtet sich der Nebel: eine chronische Erkrankung ist nun gesichert diagnostiziert und die ersten Behandlungsschritte sind eingeleitet. Die Gefühle spielen aber nach wie vor „Achterbahn“. Da ist zwar zum einen Erleichterung, weil nun die Beschwerden einen Namen haben.



Der Weg in die Selbsthilfegruppe

Aber ganz schnell ändert sich der Gemütszustand und Sorge, Angst, Unsicherheit und Bedrückung wechseln sich ab.

FRAGEN UND UNSICHERHEITEN ENTSTEHEN

Herr M. stellt sich viele Fragen:
Was kommt nun auf mich zu? Wie werde ich das bewältigen? Kann ich alles wieder so machen wie vorher? Oder muss ich mein Leben grundlegend ändern? Was kann ich selbst tun, damit meine Lebensqualität nicht dauerhaft leidet? Was hilft mir wirklich?

Es muss doch viele andere Menschen geben, die diese Fragen auch schon bewältigen mussten, nicht wahr? Natürlich erhält er hier im Krankenhaus kompetente Antworten auf seine medizinischen Fragen, zu den weiteren Behandlungsschritten und zur Medikation.

Aber wie integriert man nun die Krankheit in sein Leben, wie bewältigt man damit den Alltag und vor allem wie und mit wem spricht man darüber?



BETROFFENE MACHEN MUT UND HELFEN WEITER

Zum Glück hat Herr M. bereits in der Klinik Kontakt zu einer Betroffenen mit der gleichen Erkrankung hergestellt, die sich in einer Selbsthilfegruppe engagiert. Bei der Entlassung wurde ihm noch einmal ans Herz gelegt, die Erfahrungen anderer Betroffener als Hilfe für den eigenen Weg zu nutzen und es wurde ihm Mut gemacht, den Weg in die Selbsthilfegruppe zu wagen.

EINE SELBSTHILFEGRUPPE BRINGT NEUE FARBE INS LEBEN

Herr M. ist heute überzeugt, dass der Austausch mit anderen Betroffenen, die die gleiche Erkrankung haben, ein ganz wichtiger Baustein war, um die Krankheit anzunehmen und sie nicht nur als bedrohlichen Gegner zu sehen. Trotz all dem Leiden dankt Herr M. manchmal sogar, dass die Krankheit ihm auch ein Geschenk gemacht hat: er hat wertvolle neue Kontakte geknüpft und er braucht das alles nicht alleine durchstehen. Er sieht sein Leben mit anderen Augen: jeder Tag ist ein Geschenk und hat neue Herausforderungen. Mit der Erkrankung hat er gelernt, die schönen Seiten des Lebens bewusster wahrzunehmen.



Rollup

Zur Präsentation bei Veranstaltungen im Krankenhaus wurde analog zum Plakat „Selbsthilfegruppe: Bringt Farbe in mein Leben“ ein Rollup entwickelt.

Informationsmappe für Mitarbeitende

Weiter wurde eine Informationsmappe „Informationen Selbsthilfegruppen“ für Mitarbeitende zusammengestellt, die auf den Stationen und in den Funktionsbereichen zur Verfügung steht. Diese Mappen sollen auch weiteren Mitarbeitenden-Gruppen schnellen Zugang zu grundlegenden Selbsthilfeinformationen bieten, um für das Gespräch mit Patienten erste Antworten auf Fragen zur Selbsthilfe geben zu können.

Die Informationsmappen sind mit folgendem Inhalt bestückt:

- „Verzeichnis der Selbsthilfegruppen und Initiativen in Stadt und Landkreis Regensburg“ (Herausgeber: Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS))
- Flyer „Selbsthilfe bringt Farbe in mein Leben“
- „Selbsthilfegruppen – Informationsblatt für Mitarbeitende“
- Link zum Selbsthilfegewegweiser Oberpfalz – Bereich Gesundheit: Themenliste (Herausgeber: Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS)) – „Wege entstehen beim Gehen – Tipps und Anregungen für die Arbeit in Selbsthilfegruppen“ (Herausgeber: Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS))
- Link zu „Wege zur Selbsthilfe – Selbsthilfeunterstützung in Bayern – Ein Wegweiser“ (Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V.) „Selbsthilfegruppen – Informationsblatt für Mitarbeitende“

Die Überprüfung der vorliegenden Materialien auf den Stationen wird regelmäßig durchgeführt. Bei Neuerungen werden die Inhalte der Infomappe zentral über unsere Teamassistentin aktualisiert.



Mappe „Meine Unterlagen“

Alle Patienten erhalten im Rahmen der stationären Aufnahme eine Mappe „Meine Unterlagen“. Diese Mappe wird u. a. mit dem oben genannten Selbsthilfe-Flyer bestückt. So kann der Hinweis auf die Selbsthilfe und die Ansprechpersonen initiierend sein, Fragen zu stellen und Interesse zu wecken.

Internetauftritt

Unser Internetauftritt www.barmherzige-regensburg.de/patienten-besucher/ganzheitliche-unterstuetzung/selbsthilfe enthält ausführliche Informationen zur Selbsthilfe.

Auf der Webseite des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg ist ein Kurzfilm über die Selbsthilfe hinterlegt. Aktuell werden die Inhalte zur Selbsthilfe auf den Internetseiten unseres Krankenhauses in enger Abstimmung mit KISS und den beteiligten Selbsthilfegruppen überarbeitet.

Räumlichkeiten

Räumlichkeiten und EDV-Ausstattung für die Selbsthilfe sind vorhanden (1 Büroraum mit Computerausstattung und Telefon sowie Konferenzräume für Selbsthilfegruppentreffen im Krankenhaus). In den Konferenzräumen steht ein kostenloses WLAN zur Verfügung.

Ein Raumbelungsplan aller aktiven Selbsthilfegruppen im Krankenhaus wurde erstellt und wird regelmäßig über das zentrale Konferenzraummanagement aktualisiert. Für die Treffen der Selbsthilfaktiven im Krankenhaus stehen kostenlose Getränke und Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Auf Wunsch der Gruppen besteht die Möglichkeit, die Gruppentreffen über unsere digitale Informationssäule in der Eingangshalle bekannt zu machen.

Wünsche und Bedarfe der Selbsthilfegruppen werden im Rahmen des Machbaren gerne ermöglicht.

20 nach 2 – meditative Impulse in der Fasten- und Weihnachtszeit

In der Fasten- und Adventszeit bietet unser Krankenhaus jeden Dienstag um 14.20 Uhr („20 nach 2 – Zehn Minuten für Dich“) unter dem Motto „Auftanken. Still werden. Zur Ruhe kommen.“ Eine zehnmündige „Aus-Zeit“ für die Seele, die die Mitarbeitenden gerne auch während Ihres Dienstes besuchen können. Die einzelnen Termine werden von verschiedenen Mitgliedern des Pastoralrates gestaltet. Hierbei können sich Selbsthilfaktive hier mit jeweils einem Beitrag einbringen.

Die besondere Ressource der Selbsthilfe „einfach Mensch unter Menschen sein“ konnte hier besonders gelungen sichtbar werden.

EINLADUNG

FASTENZEIT 2024
in der Krankenhauskirche St. Pius

ASCHENAUFLEGUNG	IMPULS IN DEN TAG
Mittwoch, 14. Februar 2024, 14.20 Uhr Gestaltet von der Seelsorge	Freitag, 8. März 2024, 7.00 Uhr Johannes von Gott Feiert, Gestaltet von Dr. Heidemaria Helm

20 NACH 2

Zehn Minuten nur für Dich. Eine „Aus-Zeit“, die zur Dienstzeit zählt.
Jeweils am Dienstag um 14.20 Uhr

Dienstag, 20. Februar, 14.20 Uhr Gestaltet von Yvonne Penke, Richard Henke	Dienstag, 12. März, 14.20 Uhr Gestaltet von Gloria Glatzhauser
Dienstag, 27. Februar, 14.20 Uhr Gestaltet von Renate Peschke	Dienstag, 19. März, 14.20 Uhr Gestaltet von Bettl Greiss
Dienstag, 5. März, 14.20 Uhr Gestaltet von Andreas Gratzl	Dienstag, 26. März, 14.20 Uhr Gestaltet von den Mitgliedern des Pastoralrates

Zehn Minuten Atempause FÜR DIE SEELE
zur Ruhe kommen still werden auftanken

BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus Regensburg

BSG
***** GmbH

20nach2 am 19.03.2024 in der Krankenhauskirche St. Pius

Aktuelles im Krankenhaus Regensburg

19. März 2024, 16:23

Zur Nachschau: 20nach 2 am 19.03.2024 in der Krankenhauskirche St. Pius.

- 10 Minuten Atempause für die Seele, zur Ruhe kommen, still werden, auftanken.
- 10 Minuten nur für Dich. Eine "Aus-Zeit", die zur Dienstzeit zählt.

Gestaltet durch Frau Renate Peschke, seit 15 Jahren engagiert im Besucherdienst hier im Haus.

0:17 / 4:47

3.2 Qualitätskriterium 2

AUF TEILNAHMEMÖGLICHKEIT WIRD HINGEWIESEN

Patienten bzw. deren Angehörige werden regelmäßig und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienste oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.

ZIEL

Persönliche und regelmäßige Information der Patienten und Angehörigen über spezifische Selbsthilfegruppen und deren Angebote sowie ein zielgerichtetes Selbsthilfeangebot innerhalb bestimmter Fachbereiche.

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG

Jeder Patient, der Kontakt mit dem Sozialdienst hat, wird entsprechend seiner persönlichen Bedürfnisse und Betroffenheit (spezifische Flyer) auf die jeweilige Selbsthilfegruppe hingewiesen. Die Selbsthilfegruppen wiederum halten Kontakt zum Sozialdienst und bringen aktuelle krankheitsbezogene Selbsthilfematerialien und Flugblätter zur Weitergabe vorbei.

Bei jeder stationären Aufnahme erhalten Patienten einen Selbsthilfeflyer.

Auf den Stationen besteht auf Wunsch der Selbsthilfegruppen die Möglichkeit, über die Info-Tafeln fachspezifische Informationen über Selbsthilfethemen zu informieren.

Für Rückfragen von Patienten und Angehörigen steht den Mitarbeitenden eine Informationsmappe zur Verfügung, um erste persönliche Auskünfte und weiterführende Kontakte weitergeben zu können.

Es wurden teilweise Besuchsdienste der Selbsthilfegruppen auf fachspezifischen Stationen etabliert z. B.:

- Vertreterinnen der Deutschen ILCO stellen sich regelmäßig bei allen Stoma-Patienten vor.
- Die Deutsche Alzheimergesellschaft hat feste Sprechzeiten und ein eigenes Büro in unserem Krankenhaus.
- Die Elterngruppe Mukoviszidose bietet Besuche am Krankenbett an.
- Bei Alkohol- und Drogenproblemen, Diabetes bei Kindern, Multiple Sklerose, Amputation, Kehlkopfoperationen und Down-Syndrom ist ein Besuchsdienst auf Anfrage möglich.

Die zu besuchenden Patienten werden im Vorfeld zwischen den Mitarbeitenden der Station und den Selbsthilfevertretern abgesprochen.

Die Kliniken veranstalten spezifische Patienteninformationsveranstaltungen an denen sich die Selbsthilfegruppen nach Absprache einbringen können.

Besondere Projekte von einzelnen Selbsthilfegruppen werden wohlwollend und tatkräftig unterstützt. Beispielhaft sei hier genannt:

- Beteiligung an der „Demenzwoche“ (Alzheimer Gesellschaft)
- Fortbildung „Diabetes in KiTas und Schule“ (Diabetiker Bund Bayern e.V., Netzwerk Familie mit Diabetes-Kindern)
- Offener „Sofa-Treff“ gegen Einsamkeit im Krankenhaus Barmherzige Brüder“ (Sofa= sozial und offen für alle): In Zusammenarbeit mit den Sozialen Initiativen Regensburg e.V. und dem Sponsoring des Lions-Club Regensburg findet jeden Mittwoch ein niedrigschwelliger und kostenfreier Frühstückstreff (in den Räumlichkeiten des Paul Gerhardt Hauses) statt. Dieser wird von Ehrenamtlichen begleitet. Eine Anbahnung zu Teilnahme an Gesundheits-Selbsthilfegruppen ist hier gut möglich.
- Weitere Informationen zum Sofa-Treff: www.soziale-initiativen.de/images/PDF/2023-SOFA15%203-Broschuere.pdf

3.3 Qualitätskriterium 3

DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT WIRD UNTERSTÜTZT

Selbsthilfegruppen werden in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

ZIEL

Regelmäßige und zielgerichtete Information über Selbsthilfegruppen und deren Angebote sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Mitarbeitenden sowie die Ermöglichung einer Selbstdarstellung der Selbsthilfegruppen bei Veranstaltungen und Infoständen in unserem Krankenhaus.

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG

Innerhalb der Homepage unseres Krankenhauses sind zum Thema Selbsthilfe ausführliche Informationen hinterlegt.

Vorstellung Selbsthilfegruppen

Zur Vorstellung von Selbsthilfegruppen in unserer Mitarbeiterzeitung Misericordia wurden jeweils Artikel von den Selbsthilfeaktiven verfasst. Bisher haben sich zahlreiche Selbsthilfegruppen vorgestellt. Diese Artikel sind auf unserer Homepage hinterlegt www.barmherzige-regensburg.de/patienten-besucher/ganzheitliche-unterstuetzung/selbsthilfegruppen/selbsthilfegruppen-stellen-sich-vor. Da die Mitarbeiterzeitschrift eingestellt wurde, können SH-Aktive die Vorstellung der Gruppen auf der hauseigenen Intranet Plattform, der Homepage und Social Media veröffentlichen und einsehen.

In der Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeitende (Pflichtveranstaltung) wird die Zusammenarbeit unseres Krankenhauses mit der Selbsthilfe angesprochen.

In der Infomappe für neue Mitarbeitende ist das Thema Selbsthilfe ebenfalls platziert.

Patientenveranstaltungen

Bei fachspezifischen Patientenveranstaltungen des Krankenhauses wird nach Wunsch und Möglichkeit die Selbsthilfe mit einbezogen.

Der Einbezug von Selbsthilfegruppen bei der Veranstaltungsplanung ist zum Teil verankert. Die Terminplanung erfolgt mittlerweile langfristiger und verlässlicher.

Für ärztliche Fortbildungen und Patientenveranstaltungen wurde eine Präsentationsfolie entwickelt, die auf die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe hinweist und am Ende der jeweiligen Präsentation gezeigt werden kann.

Auf Anregung einzelner Selbsthilfegruppen werden punktuell eigene Veranstaltungen konzipiert, um Neubetroffene speziell auf die Selbsthilfe hinzuweisen.

Das Netzwerk für Familien mit Diabetes-Kindern veranstaltet beispielsweise das Treffen „Neumanifestierte treffen auf alte Hasen“. Dieses Treffen findet auf Einladung des Krankenhauses i. d. R. im März für alle Neumanifestierten des Vorjahres mit bereits selbsthilfeaktiven Familien in den Räumlichkeiten des Krankenhauses statt. Die „alten Hasen“ werden über den Netzwerk-Mail-Verteiler zu diesen Treffen eingeladen.

3.4 Qualitätskriterium 4

EIN ANSPRECHPARTNER IST BENANNT

Das Krankenhaus hat einen Selbsthilfebeauftragten benannt.

ZIEL

Enge Zusammenarbeit zwischen den Selbsthilfegruppen, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS) und unserem Krankenhaus sowie die Kommunikation der Ansprechpartner „Selbsthilfe“ für die Mitarbeitende und die Öffentlichkeit.

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG

Unser Selbsthilfebeauftragter Felix Bäuerle (Stationsleiter Alterstraumatologie) ist in der bereits bestehenden Kooperation zwischen SHG, KISS und dem Krankenhaus aktiv und wurde schriftlich benannt. Eine Stellenbeschreibung, in der die Rolle mit Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben definiert wurde, liegt vor.

Für unsere Klinik St. Hedwig wurde Dr. Michael Wurm (Oberarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin) als erster Ansprechpartner für die Selbsthilfe benannt.

Für die Implementierung und Weiterentwicklung der Selbsthilfefreundlichkeit wurde Birgit Warttinger (stv. Leitung Abteilung für Organisationsentwicklung und Patientensicherheit) regelhaft hinzugezogen. Die Qualitätszirkel werden von Lisbeth Wagner (KISS) und ihr organisiert und moderiert.

In unserer Informationsmappe „Selbsthilfe“ für Mitarbeitende, Patienten und Angehörige auf den Stationen und in den Funktionsbereichen sind die Ansprechpartner und Kontaktdaten hinterlegt. Diese Informationen sind ebenfalls auf unserer Homepage hinterlegt.

3.5 Qualitätskriterium 5

DER INFORMATIONS- UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH IST GESICHERT

Zwischen Selbsthilfegruppen / Selbsthilfeunterstützungsstellen und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

ZIEL

Intensiver Austausch von Informationen, Erfahrungen und Ideen zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Themas Selbsthilfe für Selbsthilfeaktive, Patienten und Mitarbeitende.

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG

Seit 2008 finden 2x im Jahr Kooperationstreffen in unserem Krankenhaus statt. Diese Kooperationstreffen werden gemeinsam mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS) und unseren Selbsthilfebeauftragten für interessierte Selbsthilfegruppen und relevante Mitarbeitende unseres Hauses (u. a. Geschäftsführung, Pflegedienstleitung, Sozialdienst, psychologischer Dienst und Patientenfürsprecherin) veranstaltet. Protokolle hierzu sind einsehbar. Die Kooperation ist offen für neue Mitglieder und erlebt regelmäßig „Zuwachs“.

Seit Januar 2013 finden regelmäßig Qualitätszirkeltreffen statt. Gemeinsam mit den unten aufgeführten Vertretern der Selbsthilfegruppen, einer Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS) und Mitarbeitenden unseres Krankenhauses erarbeiteten wir, wie unser Krankenhaus und Selbsthilfe noch besser zum beiderseitigen Nutzen und für betroffene Patienten und Angehörige zusammenarbeiten können. Grundlage dieser Arbeit sind und waren die 8 Qualitätskriterien für ein Selbsthilfefreundliches Krankenhaus. Die Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen zu den jeweiligen Qualitätskriterien erfolgte in der systematischen Arbeit unseres Qualitätszirkels.

3.6 Qualitätskriterium 6

ZUM THEMA SELBSTHILFE WIRD QUALIFIZIERT

Die Mitarbeitenden der Gesundheitseinrichtung sind über das Thema Selbsthilfe allgemein und über die häufigsten von der Einrichtung vorkommenden Erkrankungen fachlich informiert. In die Fort- und Weiterbildung zur Selbsthilfe sind Selbsthilfegruppen bzw. Selbsthilfeunterstützungsstellen einbezogen.

ZIEL

Information der Mitarbeitenden zum Thema Selbsthilfe allgemein und fachspezifisch im Rahmen der Fort- und Weiterbildung unter Einbezug der Selbsthilfegruppen bzw. der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS).

Erwerb von Kompetenzen zu Thema Selbsthilfe im Rahmen der Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann unserer privaten Berufsfachschule für Pflege sowie Krankenpflegehilfe sowie im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte.

Erwerb von Kompetenzen für Selbsthilfeaktive in der Begleitung von Patienten und Angehörigen.

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG

Vereinbart ist, dass KISS fachliche Informationen zur Arbeitsweise der Selbsthilfe in hausübergreifende Regelbesprechungen (Mediziner-Info-Treff (MIT), Stations- und Funktionsleiterkonferenz) einbringt.

Seit 2018 wird das Thema Selbsthilfe im Fortbildungskanon für Ärztinnen und Ärzte im praktischen Jahr aufgenommen und von KISS und Vertretenden der Selbsthilfe gestaltet.

Bei spezifischen Fragestellungen wurden bereits innerhalb einzelner Stationen/Fachbereiche von den entsprechenden Selbsthilfegruppen fachliche Informationen zur Arbeit und Unterstützung durch Selbsthilfegruppen angeboten. Mitarbeitende des Hauses beteiligen sich regelhaft an den 2x jährlich stattfindenden Treffen des „Regensburger Netzwerk für besondere Kinder“. Hier treffen sich Profis und Selbsthilfe und werden von KISS als geschäftsführende Stelle eingeladen. Die Klinik St. Hedwig ist häufig Gastgeber und stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung www.besondere-kinder-regensburg.de.

Mitarbeitende des Paul Gerhardt Hauses und ehrenamtliche Mitarbeitende werden von der Alzheimergesellschaft zum Thema „Demenz“ geschult.

Seit 2014 werden Unterrichtseinheiten zum Thema Selbsthilfe unterrichtet. Diese Unterrichtseinheiten finden im 2. Ausbildungsdrittel statt, wurden von KISS gestaltet und von unseren Auszubildenden sehr gut angenommen.

Mit der neuen Schulleitung wurden im Zuge der Curriculum-Entwicklung 6 Themen identifiziert, zu denen künftig die Selbsthilfe an mehreren Stellen einbezogen wird (Ressourcen der Selbsthilfe und Kontaktstellenarbeit, Diabetes, Stomaträger, Sucht, chronischer Schmerz, Transplantation).

Die Psychologen unseres Krankenhauses schulen Mitarbeitende und Selbsthilfeaktive in Gesprächsführung und im Umgang mit Patienten. Diese Fortbildungen finden jährlich über 2 Tage statt. Die Kosten hierfür trägt unser Krankenhaus. Die Themen der Fortbildung werden gemeinsam mit den Selbsthilfeaktiven erarbeitet und sehr gut angenommen.

Das allgemeine Fortbildungsangebot des Krankenhauses für spezifische Krankheitsbilder steht prinzipiell allen Selbsthilfeaktiven offen.

3.7 Qualitätskriterium 7

PARTIZIPATION DER SELBSTHILFE WIRD ERMÖGLICHT

Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommissionen u. ä.

ZIEL

Nutzung von Erfahrungen und Kenntnissen der Selbsthilfegruppen für unsere Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden sowie die Einbeziehung von Selbsthilfegruppen in fachspezifische Qualitätszirkel.

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG

Vertreter zahlreicher Selbsthilfegruppen nehmen regelhaft an den Kooperationstreffen und Qualitätszirkeln „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ teil.

Unsere Patientenfürsprecherin ist Mitglied im Qualitätszirkel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“.

Das Thema Selbsthilfe wird im Rahmen unserer Stations- und Funktionsleiterbesprechungen sowie dem Mediziner-Info-Treff alle 2 Jahre durch eine Vertreterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS) präsentiert. Somit wird das Thema Selbsthilfe bei Führungskräften in der Pflege und allen ärztlichen Mitarbeitenden präsent gehalten.

Bei Interesse der Selbsthilfegruppen und Interesse der Kliniken/Stationen besteht die Möglichkeit zur Vorstellung der Selbsthilfegruppen und deren Arbeit auf den relevanten Stationen z. B. im Rahmen der Stationsbesprechung.

Die Klinik St. Hedwig konzipierte beispielsweise gemeinsam mit der Selbsthilfe die über das Schulamt beworbene Fortbildung „Diabetes in KiTas und Schule“ für Lehrkräfte, Hortpersonal und Erzieher. Diese Diabetes-Schulungen werden zwischenzeitlich auf Nachfrage von interessierten Einrichtungen bayernweit angeboten.

Vertretende von Selbsthilfegruppen können bei Interesse zu bestimmten Themen gezielt eingeladen werden. Die Möglichkeit hierzu wird innerhalb der Qualitätszirkel und Kooperationstreffen regelmäßig thematisiert.

3.8 Qualitätskriterium 8

KOOPERATION IST VERLÄSSLICH GESTALTET

Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/oder Selbsthilfeunterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

ZIEL

Vertragliche Regelung der Zusammenarbeit von unserem Krankenhaus und KISS als verbindliche Grundlage der Kooperation.

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Krankenhaus Barmherzige Brüder und Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS) wurde geschlossen.

Die Kooperationstreffen und Qualitätszirkel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus sind protokolliert und werden allen teilnehmenden Mitgliedern zugesendet.

Es wurden Kooperationsverträge mit Selbsthilfegruppen innerhalb des Onkologischen Zentrums und mit der Bayerischen Krebsgesellschaft sowie der Deutschen ILCO e.V. geschlossen.

4. Beteiligte auf dem Weg „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

4.1 Mitarbeitende Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Felix Bäuerle

Selbsthilfebeauftragter, Stationsleiter Zentrum für Alterstraumatologie

Tel. + 49 941 369-93328

felix.baeuerle@barmherzige-regensburg.de

www.barmherzige-regensburg.de

Dr. Michael Wurm

Selbsthilfebeauftragter Klinik St. Hedwig, Oberarzt,
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Diabetologie

Tel. + 49 941 369-95316

michael.wurm@barmherzige-regensburg.de

www.barmherzige-hedwig.de

Birgit Warttinger

Moderation Qualitätszirkel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“,
Stv. Leiterin, Abteilung für Organisationsentwicklung und Patientensicherheit

Tel. + 49 941 369-1163

birgit.warttinger@barmherzige-regensburg.de

www.barmherzige-regensburg.de

Andreas Kerl

Stv. Pflegedirektor Prüfeninger Straße

Tel. + 49 941 369-3000

andreas.kerl@barmherzige-regensburg.de

www.barmherzige-regensburg.de

Janet Ring

Stv. Pflegedirektorin Klinik St. Hedwig

Tel. + 49 941 369-5150

janet.ring@barmherzige-regensburg.de

www.barmherzige-hedwig.de

Marianne Scheimer

Leiterin Sozialdienst

Tel. + 49 941 369-1050

marianne.scheimer@barmherzige-regensburg.de

www.barmherzige-regensburg.de

Karin Riederer

Patientenfürsprecherin

Tel. + 49 941 369-91190

karin.riederer@barmherzige-regensburg.de

www.barmherzige-regensburg.de

4.2 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Regensburg (KISS)

Lisbeth Wagner und Julia Holler (Leitung KISS)

Landshuter Str. 19

93047 Regensburg

Tel. +49 941 599 388-610

kiss.regensburg@paritaet-bayern.de

www.kiss-regensburg.de

3.3 Regionale Selbsthilfegruppen

Folgende Gruppierungen haben an der Selbst-bewertung mitgewirkt und unterzeichnet:

Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V.

Nähere Informationen erhalten Sie bei KISS Regensburg sowie im Büro der Alzheimergesellschaft unter +49 941 9455937 und auf www.oberpfalzzheimer.de

Anonyme Alkoholiker (AA) Regensburg

Nähere Informationen erhalten Sie bei KISS Regensburg sowie im Büro hiesigen AA-Kontaktstellenteams unter +49 941 192 95 und auf aa-dahoam.odoo.com und www.amonyme-alkoholiker.de

Deutsche Ilco e.V., Regionalgruppe Regensburg für Menschen mit Darmkrebs

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg und auf www.ilco.de

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Regensburg DVMB

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg und unter www.bechterew-gruppe-regensburg.de

Diabetiker Bund Bayern e.V., Netzwerk für Familien mit Diabetes-Kindern

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg und unter www.diabetikerbund-bayern.de

Donauschnauf e.V., Verein für Lungensport

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg und unter www.donauschnauf.de

FlaminGO´s Regensburg, Selbsthilfe-/Aktivgruppe für Amputierte

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg

Hilfsgemeinschaft der Dialysepatienten und Transplantierten Regensburg / Straubing e.V.

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg und unter www.dialyse-selbsthilfe.com

MS-Frühstückstreff Regensburg

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg sowie bei der Beratungsstelle der DMSG auf www.dmsg-bayern.de

NA – Narcotics Anonymous

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg sowie unter www.na-sued.de

Regensburger CF-Regionalgruppe des cfi-initiative-aktiv e.V. (Mukoviszidose)

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg sowie unter www.cfi-aktiv.de

Selbsthilfegruppe AD(H)S & Erwachsen Regensburg

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg

Selbsthilfegruppe Anonyme Sexaholiker (AS)

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg sowie unter www.anonyme-sexsuechtige.de

Selbsthilfegruppe Chronische Schmerzen Regensburg (Deutsche Schmerzliga e.V.)

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg sowie unter www.chronischerschmerz-regensburg.de

Selbsthilfegruppe COPD Oberpfalz

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg sowie unter www.copd-oberpfalz.de

Selbsthilfegruppe Depression (Dienstagsgruppe)

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg

Selbsthilfegruppe Trigemini neuralgie

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg

Selbsthilfegruppe Wege aus Angst und Depression

Nähere Informationen über diese Selbsthilfegruppe erhalten Sie bei KISS Regensburg

Hiermit wird die Richtigkeit der gemachten Angaben und des Berichtes bestätigt:

Regensburg, 28.1.2025



gez. Felix Bäuerle
Felix Bäuerle
Selbsthilfebeauftragter,
Stationsleiter Zentrum für Alterstraumatologie



gez. Dr. Michael Wurm
Dr. Michael Wurm
Selbsthilfebeauftragter Klinik St. Hedwig,
Oberarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin –
Diabetologie



gez. Birgit Warttinger
Birgit Warttinger
Stv. Leiterin Abteilung für Organisations-
entwicklung und Patientensicherheit



gez. Lisbeth Wagner
Lisbeth Wagner
KISS Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg
Prüfeninger Straße 86
93049 Regensburg
Tel. +49 941 369-2173
www.barmherzige-regensburg.de